

# elementar news

## Perspektiven für Gegenwart und Zukunft



Ein Kaminofen und die kostenlose Energie der Sonne sorgen für behagliche Wärme und Warmwasser

## Natürlich und sparsam heizen mit Sonne und Holz

Schon der alte, offene Kamin bescherte der Familie von Andrea und Gido Thönnies schöne Stunden am gemütlichen Feuer. Ihr neuer Kaminofen kann aber noch mehr: seine Wärme wird – ebenso wie die kostenlose Sonnenwärme vom Dach – zusätzlich zur Wassererwärmung und Heizungsunterstützung genutzt.

2008 tauschte das Team von Manfred Berners den alten Heizkessel von Familie Thönnies gegen den mehrfach ausgezeichneten Solarheizkessel SolvisMax aus.

Solarkollektoren auf dem Dach nutzen die kostenlose Sonnenwärme für die Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung.

Außerdem wurde ein Holzvergaserkessel im Naturzugverfahren der Firma Wallnöfer installiert – derzeit einziger wasserführender Holzvergaser-Kaminofen für den Wohnbereich.

Wenn Familie Thönnies es sich jetzt vor dem neuen Kaminofen gemütlich macht, wird

die dabei entstehende Wärme ebenfalls in das zentrale Heizungssystem eingespeist und so für das ganze Haus nutzbar gemacht.

Das hat zur Folge, dass die Familie nur noch sehr wenig zusätzliches Gas braucht, denn der Gasbrenner springt nur dann an, wenn die Wärme aus Sonnenenergie und dem Kaminofen nicht ausreicht.

“Wir sind begeistert, wie einfach sich Solarenergie und Kaminofen kombinieren lassen. Und es macht uns viel mehr Spaß, den neuen Ofen zu befeuern, weil die Wärme nicht mehr nur dem Wohnraum, sondern dem ganzen Haus zugute kommt”, meinen Andrea und Gido Thönnies.



Die Solarkollektoren von Familie Thönnies nutzen die kostenlose Sonnenwärme. Foto: M. Berners

### Themen in dieser Ausgabe:

- Natürlich und sparsam heizen mit Sonne und Holz** – Kaminofen und kostenlose Sonnenenergie sorgen für behagliche Wärme und Warmwasser S. 1
- Editorial** S. 2
- Der Winterkälte trotzen**  
Was Hauseigentümer und Mieter gegen hohe Heizkosten tun können S. 2
- "Kesseltauschbonus" verlängert!** S. 2
- Bis 31. März Pumpenprämie sichern!**  
Endspurt für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer S. 3
- "Die 4. Revolution"**  
ab dem 18. März im Kino S. 3
- Termine & Impressum** S. 4
- Heizkesseltausch** - wirksame Maßnahme zur Heizkostensenkung S. 4

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sicherlich haben Sie schon die ein oder andere Diskussion darüber verfolgt, ob wir unsere Energieversorgung in Zukunft mit regenerativen Energien sicherstellen können.

Da wird gefragt, ob die Sonne genug scheinen, ob ausreichend Wind vorhanden sein wird, ob die nachwachsende Biomasse auch zukünftig nachwachsen wird (was sie seit Millionen Jahren einfach so tut) und ob das Ganze am Ende nicht doch zu teuer werden wird.

Dabei ist die Antwort auf all diese Fragen eigentlich ganz einfach: Es wird gar nicht anders gehen, als auf regenerative Energien zu bauen – denn unsere Reserven an Öl und Gas, Uran und Kohle sind endlich.

Wir erweisen unseren Kindern einen Bärendienst, wenn wir ähnlich handeln wie die Klimakonferenz in Kopenhagen und das Problem einfach vertagen.

Was also sollen wir tun? Weiter mit den Achseln zucken und sagen: Was können wir schon ändern?

Nein, wir müssen handeln. Wir müssen zum Beispiel, wenn wir über die Installation einer neuen Heizungsanlage nachdenken, die gesamte Laufzeit ins Visier nehmen. Wir müssen einfach einmal aufaddieren, wie viel Geld und Rohstoffe wir bei 20 Jahren Laufzeit wohl verheizen werden.

Dann erst können wir eine vernünftige Entscheidung treffen, die uns Sicherheit für die Zukunft, geringe Heizkosten, und maximalen Umweltschutz garantiert und außerdem auch noch jede Menge wertvolle Ressourcen spart.

Wir haben für Sie auf den folgenden Seiten viele interessante Informationen zusammengetragen. Wussten Sie z.B. schon, dass Ihre alte Heizungspumpe mehr Strom verbraucht als Ihr Kühlschrank? Und dass Sie diesen Verbrauch durch den Einbau einer Hocheffizienzpumpe um 80% senken können und der Einbau sogar mit 100,- Euro gefördert wird?

Wir hoffen, Sie mit den Beiträgen in unserer Kundenzeitung zu unterhalten und möchten uns als Ihr Spezialist für zukunftsweisende Heiztechniken empfehlen.

Sprechen Sie mit uns – wir sind gerne für Sie da.

Ihr Manfred Berners



Was Hauseigentümer und Mieter gegen hohe Heizkosten tun können

## Der Winterkälte trotzen

**Der strenge Winter wird viele Heizkostenabrechnungen in die Höhe schnellen lassen. Bei Ölpreisen von bis zu 70 Cent pro Liter entstehen einem Vier-Personen-Haushalt in einem älteren, ungedämmten 150 qm Haus leicht Heizkosten von bis zu 3.000 Euro\* im Jahr.**

Doch sowohl Mieter als auch Eigentümer können einiges tun, um ihren Heizenergieverbrauch zu senken. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat dazu Informationspakete für Mieter und Hauseigentümer erstellt.

### Schnelle Sofort-Maßnahmen für eine warme Wohnung

Das Informationspaket für Mieter enthält unter anderem die neue Broschüre "Machen Sie dicht: Energiesparen in Gebäuden" und richtet sich an alle, die mit einfachen, kostengünstigen Maßnahmen die Heizkosten senken möchten.

Die Themen reichen von einfachen Dämmmaßnahmen an Rohren und Heizkörpernischen über richtiges Heizen und Lüften bis hin zu dem Abdichten von Fenstern. Energiespartipps zu Beleuchtung und Haushaltsgeräten runden das Paket ab.

### Langfristig handeln: Die energetische Modernisierung

Das Informationspaket für Modernisierer richtet sich an private Bauherren, die ihr Haus mit einer energetischen Sanierung fit für die Zukunft machen möchten:

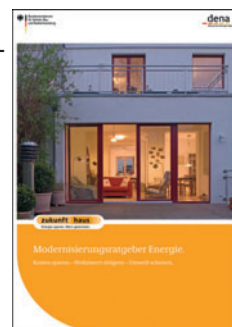
Welche Baumaßnahmen sind besonders sinnvoll? Welche Technik sollte verwendet werden und wo finde ich die richtigen Experten?

Das Modernisierungspaket mit dem neuen "Modernisierungsratgeber Energie" beantwortet ausführlich und verständlich alle wichtigen Fragen von der Heizungserneuerung über die Nutzung von erneuerbaren Energien, die Dämmung von Dach und Wänden bis hin zum Einbau neuer Fenster.

Alle Broschüren sind erhältlich unter [www.zukunft-haus.info](http://www.zukunft-haus.info). Das Modernisierungspaket kostet 10 Euro, das Mieterpaket 5 Euro (zzgl. Versandkostenpauschale). Der Download der Broschüren als PDF-Datei ist kostenlos.

*\*Freistehendes Einfamilienhaus Baujahr 1970, 150 m<sup>2</sup> Wohnfläche, unsaniert, 4-Personen-Haushalt, Energiepreis 0,07 €/ kWh, Energiekosten vor der Sanierung: 3.150 €/a für 45.000 kWh/a.*

Bild & Text: dena  
Der Modernisierungsratgeber Energie



## "Kesseltauschbonus" verlängert!

**Gute Nachrichten für alle, die ihre Heizung erneuern müssen: Der Ende 2009 eingestellte "Kesseltauschbonus" wird verlängert. Hausbesitzer, die sich eine moderne Solarheizung anschaffen, erhalten ab sofort wieder einen Zuschuss vom Staat.**

Helmut Jäger, Geschäftsführer des Solarheizsystemherstellers Solvis, begrüßt die Neuauflage des Förderprogramms, denn in deutschen Heizkellern gibt es klaren Handlungsbedarf. Ein Viertel aller Heizkessel ist älter als 20 Jahre und muss dringend ausgetauscht werden.

"Mit der "Abwrackprämie" für alte Kessel fällt die Entscheidung für eine Modernisierung erheblich leichter. Und wer modernisiert, wird mit einer Heizkosteneinsparung von bis zu 50 Prozent belohnt!" so Jäger.

Künftig wird nur noch ein neuer Brennwertkessel mit Solarkollektoren zur kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung gefördert.

Dafür gewährt das BAFA einen Bonus von 400 Euro (bisher 750 Euro). Wer sich hingegen für Solarkollektoren entscheidet, die lediglich für die Warmwasserbereitung bestimmt sind, erhält keine Förderung mehr.

Den Bonus beantragen Modernisierer zusammen mit der Förderung der Solarkollektoranlage, die Installation des Brennwertkessels ist dabei durch die Rechnung der ausführenden Fachfirma nachzuweisen.

Wenn es um die Beantragung von Fördermitteln geht, beraten und unterstützen wir Sie gerne. Sprechen Sie uns einfach an.

Endspurt für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer

## Bis 31. März KfW-Pumpenprämie sichern

Hausbesitzer, die beim Austausch ihrer alten Heizungs- oder Zirkulationspumpe gegen eine stromsparende Hocheffizienzpumpe einen staatlichen Zuschuss kassieren möchten, sollten sich beeilen. Nur noch bis zum 31. März 2010 gibt es ohne weitere Bedingungen die sogenannte „Pumpenprämie“ von pauschal 100 Euro bei einem Rechnungsbetrag bis 400 Euro.

Beträgt die Rechnungssumme mehr als 400 Euro, gilt ein Zuschuss von 25 Prozent der Gesamtkosten inklusive Einbau im Rahmen der KfW-Sonderförderung 431 im Programm „Energieeffizient Sanieren“.

Hierauf weist jetzt der Dortmunder Pumpenspezialist WILO SE hin und empfiehlt eine schnelle Terminvereinbarung mit dem Heizungsinstallateur. Denn maßgeblich ist der Zeitpunkt des Einbaus und der Rechnungsstellung, für die Zuschussbeantragung hat man danach ein halbes Jahr ab Rechnungsdatum Zeit.

Bei Rechnungsstellung nach dem 1. April 2010 fördert die KfW den Austausch einer alten Heizungs- oder Zirkulationspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe sowie weitere Maßnahmen zur Optimierung der Wärmeverteilung nur noch ab einer Investitionssumme von insgesamt 600 Euro.

Die Neufassung der Sonderförderung 431 sieht zudem den 25-prozentigen Zuschuss nur bei gleichzeitiger Durchführung eines Heizungschecks und eines so genannten hydraulischen Abgleichs des gesamten Heizungssystems vor.

Im Ein- und Zweifamilienhaus ist der reine Pumpentausch aber in der Regel deutlich kostengünstiger, weshalb WILO allen Hausbesitzern zum „Endspurt“ bis zum 31. März 2010 rät.

Eine alte, unregulierte Heizungspumpe kann in einem Einfamilienhaus leicht mehr als 100 Euro Stromkosten verursachen.

Auch viele vorhandene Trinkwasser-Zirkulationspumpen weisen aufgrund ihrer nicht mehr zeitgemäßen Technik einen unnötig hohen Stromverbrauch auf.

Durch den Einbau von so genannten Hocheffizienzpumpen wie der Heizungspumpe „WILO-Stratos PICO“ und der Trinkwasserzirkulationspumpe „WILO-Star-Z NOVA“ lassen sich bis zu 90 Prozent der Stromkosten einsparen.

Bei Stromkosten von jeweils unter 10 Euro im Jahr rechnet sich der Austausch zwar auch ohne KfW-Förderung schon nach wenigen Jahren, mit dem Zuschuss macht sich die neue Hocheffizienzpumpe aber noch schneller bezahlt.

Weitere Informationen zum Pumpenaustausch und zur Beantragung der KfW-Förderung finden Sie im Internet unter [www.pumpenpraemie.de](http://www.pumpenpraemie.de).

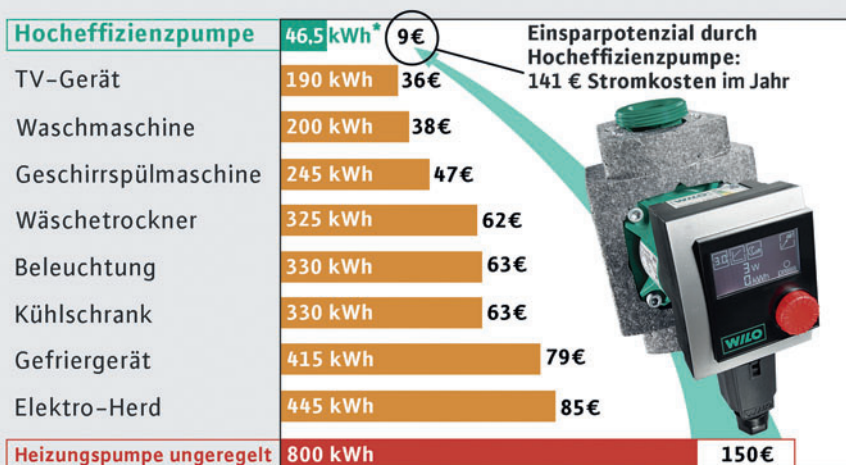
Oder rufen Sie uns einfach an – wir beraten Sie gerne.



Hausbesitzer, die bis 31. März 2010 eine alte Heizungs- oder Zirkulationspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe austauschen, erhalten ohne weitere Bedingungen 25 Prozent der Gesamtkosten inklusive Einbau, mindestens aber 100 Euro als KfW-Zuschuss.

Foto: WILO SE, Dortmund

### Geld sparen beim Pumpen



\* für Wilo-Stratos PICO zertifiziert durch TÜV SÜD

Quelle: TECHNO PRESS

© WILO SE

Mit jährlichen Stromkosten von nur noch 9 Euro – bei Dauerbetrieb – ist die „WILO-Stratos PICO“ eine bedarfsgerechte Lösung für Neuinstallation und Austausch. Mit kompakten Abmessungen und einem neu entwickelten „WILO-Connector“ für einen werkzeuglosen Stromanschluss eignen sich die beiden Modelle in besonderem Maße für den Austausch defekter oder ineffizienter Altpumpen.

Grafik: WILO SE, Dortmund

## Die 4. Revolution

Der Dokumentarfilm "Die 4. Revolution - Energy Autonomy" von Carl-A. Fechner kommt am 18. März in die Kinos.

Der Film steht für eine mitreißende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen gespeist ist – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber.

Eine globale Umstrukturierung, die Machtverhältnisse neu ordnet und Kapital gerechter verteilt, könnte jetzt beginnen. Wir müssen es nur tun!

Wie – das zeigt Fechners Film anhand beispielhafter Projekte in zehn Ländern: So steht zum Beispiel das energieeffizienteste Bürogebäude der Welt in Deutschland und produziert mehr Energie, als es verbraucht.

In vierjähriger Produktionszeit begleiteten Carl-A. Fechner und sein Team engagierte Prominente, sprachen mit Top-Managern, afrikanischen Müttern, Bankern und ambitionierten Aktivisten auf der ganzen Welt. Am Ende des hochaktuellen Films kann für alle ein neuer Anfang stehen.

## Termine

### Veranstaltungen Haustechnik Berners 2010

22.04.2010	<b>Infoabende</b> zum Thema	Kurhaus Schleiden-Gemünd
24.06.2010	<b>“Welche Heizung ist für mich die Richtige?”</b>	Raum „Kleiner Kursaal“ oder
09.09.2010		Raum "Nepomuk"
04.11.2010	jeweils um 19.00 Uhr	Kurhausstraße 5
		53937 Schleiden-Gemünd
	Teilnahme kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung.	
08. + 09.05. 2010	<b>Hausmesse</b> anlässlich unseres <b>40-jährigen Firmenjubiläums</b>	Gaststätte "Zum Eifelblick"

### Wo mit dem Sanieren anfangen?

## Heizkesseltausch: wirksame Maßnahme zur Heizkostensenkung

Zur Senkung der Heizkosten stehen dem Gebäudeeigentümer verschiedene – unterschiedlich effektive – Maßnahmen zur Verfügung.

Die Dämmung von Wänden und Dächern, der Austausch von Fenstern oder die Nutzung erneuerbarer Energien wie etwa Solarthermie oder Bioerdgas sind nur einige Beispiele für Maßnahmen, mit der die Energieeffizienz von Wohngebäuden verbessert werden kann.

Die wirksamste Maßnahme zur langfristigen Reduzierung der Heizkosten besteht jedoch – so die ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. – ganz klar im Austausch veralteter Heizkessel.

Im Sanierungsfall erreichen Hausbesitzer mit dem Einsatz moderner Heizsysteme im Vergleich zu anderen Energiesparmaßnahmen die kürzesten Amortisationszeiten.

Orientiert an repräsentativen Erhebungen werden durchschnittlich 40 Prozent der Wohnnebenkosten allein für Heizung und Warmwasserbereitung aufgewendet.

Die Dämmung der Gebäudehülle leistet zwar ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Heizkosten, die größten Einsparpotenziale liegen in den meisten Fällen jedoch in der Erneuerung der Heizungsanlage.

Vor diesem Hintergrund sollte der Austausch eines veralteten Heizkessels die erste Maßnahme bei der energetischen Gebäudesanierung sein, rät die ASUE.

Der gute Wirkungsgrad und die hohe Umwelteffizienz moderner Heizsysteme verringern den Heizenergiebedarf deutlich.



Josef Berners GmbH  
Haustechnik  
Bronsfeld 7  
53937 Schleiden  
Telefon: 02445-7545  
Telefax: 02445-8454

E-Mail: kontakt@haustechnik-berners.de  
Internet: www.haustechnik-berners.de

## Impressum

### Herausgeber:

Josef Berners GmbH  
Bronsfeld 7  
53937 Schleiden-Bronsfeld

Telefon: 0 24 45 / 75 45  
Telefax: 0 24 45 / 84 54

E-Mail: kontakt@haustechnik-berners.de  
Internet: www.haustechnik-berners.de

### Redaktion:

Manfred Berners, Geschäftsführer

### Auflage, Erscheinungsweise:

1.000 Stück, halbjährlich

### Layout & Druck:

bufo ferox · Druck, Werbung & Marketing  
Manuela Haberland-Lommel  
Bollenheide 1 · 42781 Haan  
Internet: www.bufo-ferox.de

### Vorbehalt:

Alle Berichte, Informationen und Nachrichten sind nach bestem Fachwissen zusammengetragen und recherchiert worden.

Eine Garantie für die Richtigkeit sowie eine Haftung kann nicht übernommen werden.

Fotos Titelseite oben: Pixelio.de

